

Einblick in die grösste Schweizer Feuerwehr

WEINFELDEN. Heisse Themen an einem eisig kalten Tag standen vergangenen Samstag bei der Offiziersgesellschaft Bodensee auf dem Programm. Gemeinsam mit Interessierten der Volkshochschule Mittelthurgau besuchte sie die grösste Schweizer Sanitäts- und Feuerwehr-Organisation, «Schutz und Rettung» Zürich (SRZ). Kommandant Peter Wullschleger bot der bunt gemischten Schar einen interessanten Einblick in die Führungs- und Organisationsstruktur des SRZ. Ebenso konnten die Gäste den imposanten Material- und Fuhrpark auf dem Flughafen Zürich besichtigen.

Zentrum für Sondereinsätze

Einen ganzen Tag lang dauerte der Besuchstag in Zürich. Der gesamte Morgen stand im Zeichen der Vermittlung der Leitsätze, der Führungsstrukturen sowie der Mittelansätze. Wullschleger verstand es gekonnt, die reinen Fakten durch Beispiele und Episoden aus seinem grossen Erfahrungsschatz anzureichern. Sogar das Tactical Operation Center (TOC) durften die Gäste besuchen. Es ist ein abgesetzter Führungsbereich für ausserordentliche Lagen innerhalb der Einsatzleitzentrale.

Während des Vortrages liefen im Hintergrund die «scharfen»

Einsätze unvermindert weiter. Auf einer grossen Videowand wurden neben den Bildern der Verkehrskameras auch die aktuellen Wartezeiten am Telefon, die Fallzahlen sowie die laufenden Einsätze eingeblendet. «Über das ganze Jahr verteilt, kommt etwa ein Anruf pro Minute rein», sagt Wullschleger.

Riesige Löschfahrzeuge

Nach der Mittagspause wurde die Gruppe mit dem Grossraum-Rettungswagen in den südlichen Teil des Flughafens transportiert. Unmittelbar neben der Piste findet sich dort die Kaserne der Berufsfeuerwehr. Drei Lösch-Vierachser der Flughafenfeuerwehr standen in Bereitschaft. Innerhalb von nur drei Minuten müssen diese Ungetüme bei einem havarierten Flugzeug sein. Dank 1000 PS Fahr- und 500 PS Pumpleistung seien Flugzeuge innerhalb weniger Minuten eingeschäumt und gelöscht.

Nach einer Inspektion der Truppenunterkunft und dem Proberutschen an einer Feuerwehrstange endete der Anlass am frühen Nachmittag. Die Offiziersgesellschaft Bodensee und die Volkshochschule Mittelthurgau zogen eine sehr positive Bilanz vom Besuch in Zürich. Sie wollen auch künftig gemeinsam Anlässe durchführen. (red.)